

Dokumentation

Engineering
Armaturen
Regelsysteme

Schwimmer-Kondensatableiter

Inhalt

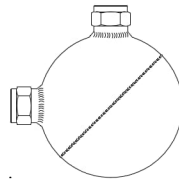
siehe Lesezeichen links



Schwimmer Kondensatableiter

**Schwimmer Kondensatableiter
 PN16**

- mit Gewindemuffen (Fig. 629....2)


 Edelstahl
 Fig. 629

Seite 2

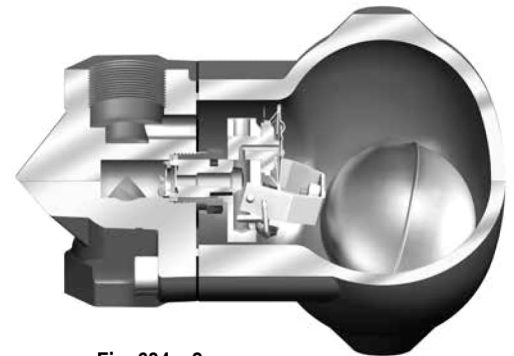
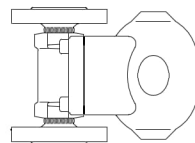


Fig. 634....2

**CONA® SC
 Schwimmer Kondensatableiter
 mit Membrankapsel zur Anfahrrentlüftung
 PN16 / PN25 / PN40**

- mit Flanschen (Fig. 634....1)
- mit Gewindemuffen (Fig. 634....2)
- mit Schweißmuffen (Fig. 634....3)
- mit Schweißenden (Fig. 634....4)


 Schmiedestahl/
 Sphäroguss
 Schmiedestahl/
 Stahlguss
 Edelstahl
 Fig. 634

Seite 4

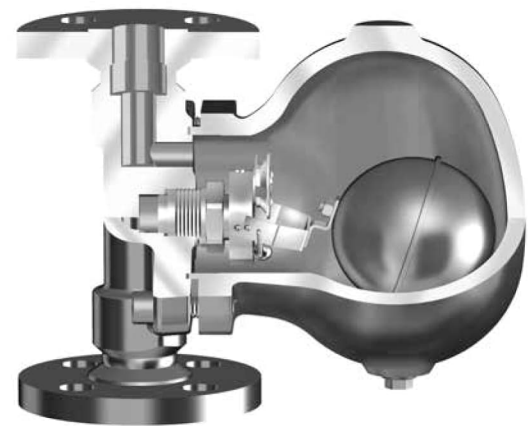
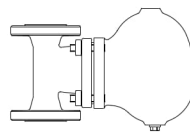


Fig. 635....1

**CONA® SC Plus
 Schwimmer Kondensatableiter
 mit Membrankapsel zur Anfahrrentlüftung
 PN16 / PN40**

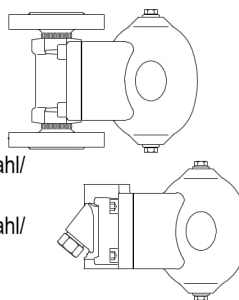
- mit Flanschen (Fig. 635....1)
- mit Gewindemuffen (Fig. 635....2)


 Grauguss
 Sphäroguss
 Schmiedestahl
 Edelstahl
 Fig. 635

Seite 6

**CONA® SC
 Schwimmer Kondensatableiter zur
 Entwässerung von Anlagen mit Druckluft
 oder wasserhaltigen Gasen
 (gemäß DGRL 2014/68/EU Fluidgruppe 2)**

- mit Flanschen (Fig. 636....1)
- mit Gewindemuffen (Fig. 636....2)
- mit Schweißmuffen (Fig. 636....3)
- mit Schweißenden (Fig. 636....4)


 Schmiedestahl/
 Sphäroguss
 Schmiedestahl/
 Stahlguss
 Edelstahl
 Fig. 636

Seite 8

Merkmale:

- Rückstaufreie Abführung des siedendheißen Kondensates auch bei extremen Druck- und Mengenschwankungen
- Regler mit integrierter selbsttätiger Entlüftung (ausgenommen Fig. 629/636)
- Robuste, wasserschlagsichere Konstruktion
- Rückflusssicherung (ausgenommen Fig. 629/635)
- Anschluss für Pendelleitung und Bypass möglich (ausgenommen Fig. 629)
- Nachträgliche Änderung der Einbaulage vor Ort entsprechend Umbauanleitung möglich (ausgenommen Fig. 629)
- Austausch des Regelorgans ohne Demontage des Gehäuses aus der Rohrleitung möglich (ausgenommen Fig. 629)

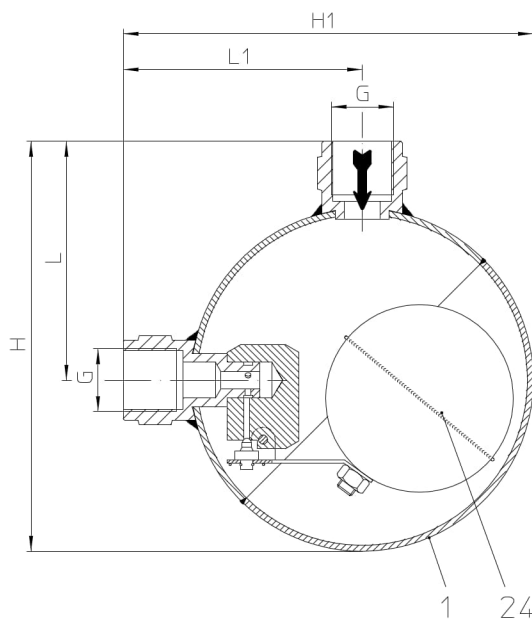
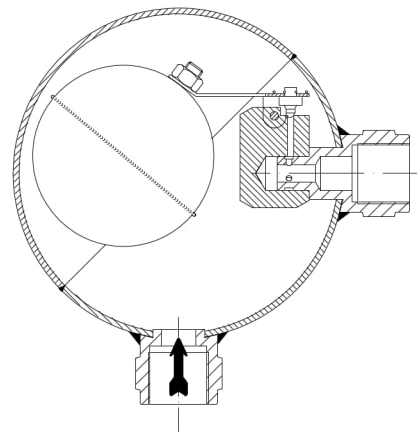
Schwimmer Kondensatableiter (Edelstahl)


Fig. 629...2 mit Gewindemuffen



Auch als Be- und Entlüfter mit Zufluss von unten nutzbar (siehe Fig. 656)

Figur	Nenndruck	Werkstoff	Nennweite / NPS	Betriebsdruck PS	Eintrittstemperatur TS	zul. Differenzdruck ΔPMX	für Regler
52.629	PN16	Gehäuse: 1.4301	15 / 1/2"	5 barü	300 °C	5	R5
				13 barü		13	R13

Anschlussarten

- Gewindemuffen2 ____ Rp-Gewinde nach DIN EN 10226-1 oder NPT-Gewinde nach ANSI B1.20.1

Merkmale

- Schwimmer Kondensatableiter mit Niveauregelung zur Entwässerung von Dampfanlagen aller Arten
- unverzügliche Ableitung von Kondensat
- Gehäuse in verschweißter Ausführung

Einbaulage

- Standard: vertikal über Eck

Anschlussarten		Gewindemuffen
DN	(mm)	15
NPS	(inch)	1/2"

Baulänge nach Katalogblatt bzw. Kundenwunsch		
L	(mm)	80
L1	(mm)	80

Abmessungen		
H	(mm)	138
H1	(mm)	138

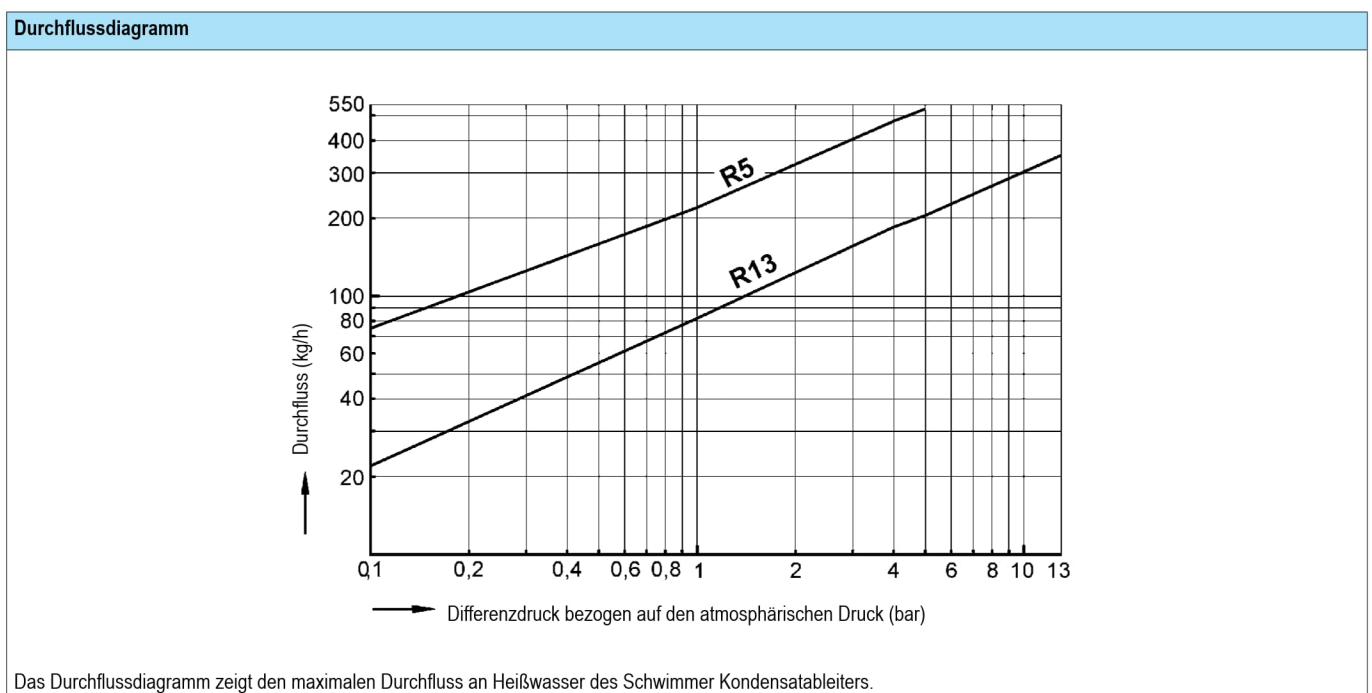
Gewichte		
Fig. 629	(ca.) (kg)	0,9

Teilleiste		
Pos.	Bezeichnung	Fig. 52.629
1	Gehäuse	X5CrNi18-10, 1.4301
24	Regler, kpl.	X5CrNi18-10, 1.4301

Angaben / Einschränkungen der Regelwerke sind zu beachten!

Beständigkeit und Eignung sind zu prüfen und beim Hersteller anzufragen (siehe Produktübersicht und Beständigkeitsliste).

Betriebsanleitungen stehen zum Download unter www.ari-armaturen.com bereit.



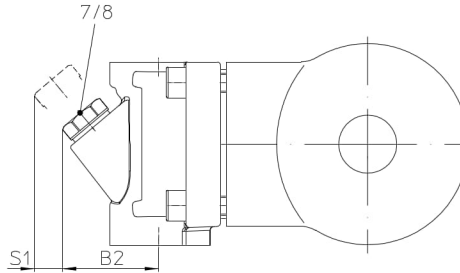
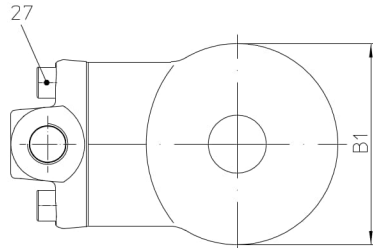
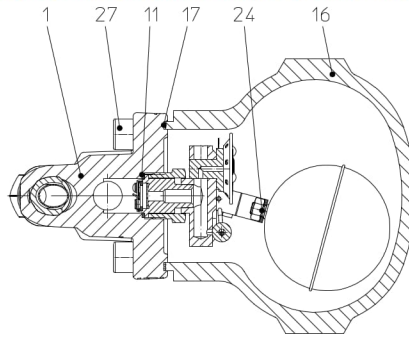
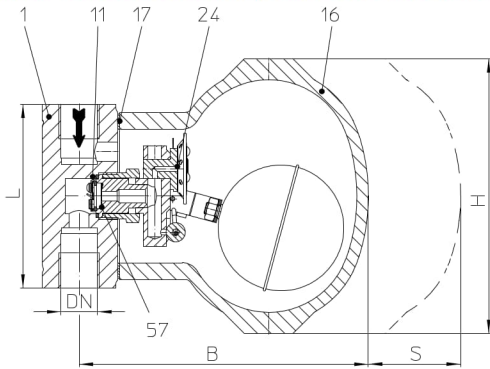
Schwimmer Kondensatableiter (Schmiedestahl/Sphäroguss, Schmiedestahl/Stahlguss, Edelstahl)


Fig. 634...2 (PN16/25) mit Gewindemuffen - vertikale Einbaulage

Fig. 634...2 (PN 40) mit Gewindemuffen - horizontale Einbaulage

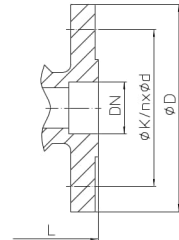


Fig. 634...1 mit Flanschen

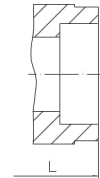


Fig. 634...3 mit Schweißmuffen

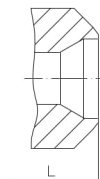


Fig. 634...4 mit Schweißenden

Figur	Nenndruck	Werkstoff	Nennweite / NPS	Betriebsdruck PS	Eintrittstemperatur TS	zul. Differenzdruck ΔPMX	für Regler
42.634	PN16	Gehäuse: 1.0460 / Haube: EN-JS1049	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	4 bar	R4
				14 barü		14 bar	R14
44.634	PN25	Gehäuse: 1.0460 / Haube: 1.0619+N	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	400 °C	4 bar	R4
				14 barü	225 °C		
45.634 (Y)	PN40	Gehäuse: 1.0460 / Haube: 1.0619+N	15 - 25 / 1/2" - 1"	21 barü		400 °C	21 bar
				4 barü	32 bar (PN40)		R32 (PN40)
				14 barü		250 °C	4 bar
				21 barü	4 bar		
54.634	PN25	Gehäuse: 1.4541 / Haube: 1.4308	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	4 bar	R4
				14 barü		14 bar	R14
				21 barü		21 bar	R21
55.634 (Y)	PN40	Gehäuse: 1.4541 / Haube: 1.4308	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	4 bar	R21
				14 barü		32 bar (PN40)	
				21 barü	250 °C		
				27,6 barü		4 bar	

ANSI-Ausführungen siehe Datenblatt CONA®S-ANSI

Anschlussarten

Jede andere gewünschte Anschlussart auf Anfrage.

- Flansche1 _____ nach DIN EN 1092-1 (PN40)
- Gewindemuffen2 ____ Rp-Gewinde nach DIN EN 10226-1 oder NPT-Gewinde nach ANSI B1.20.1
- Schweißmuffen3 ____ nach DIN EN 12760
- Schweißenden4 ____ Schweißnahtvorbereitung nach EN ISO 9692 Kennzahl Nr. 1.3 und 1.5
(Je nach Ausführung Einschränkung bei Betriebsdruck / Eintrittstemperatur beachten!)

Merkmale

- Schwimmer Kondensatableiter mit Niveauregelung zur Entwässerung von Dampfanlagen aller Arten
- eine integrierte Membrankapsel als zusätzliches thermisches Regelglied dient der automatischen Anfahrventilöffnung (für Kondensate mit Temperaturen $\geq 100^\circ\text{C}$)
- unverzügliche Ableitung von siedendheißem Kondensat
- Ableitung großer Kondensatmengen auch bei kleinen Differenzdrücken
- PN16 / 25 ohne Sieb / PN40 mit außenliegendem Sieb - Fig. 634 (Y)
- Gehäuse mit geflanschter Haube
- Rückflusssicherung
- Austausch des Regelorgans ohne Demontage des Gehäuses aus der Rohrleitung möglich

Einbaulage

- | | | |
|-------------|--|---|
| • Standard: | vertikal | Bitte bei Bestellung angeben!
Siehe auch: „Informationen über die verschiedenen Einbaulagen“ (Seite 13)
Nachträgliche Änderung der Einbaulage vor Ort entsprechend Umbauanleitung möglich. |
| • Optional: | horizontal mit Zufluss von rechts oder links | |

Option

- | | |
|----------------------------|--|
| • Haubenschraube (Pos. 47) | • Handentlüftungsventil (Pos. 51) |
| • Ablassschraube (Pos. 50) | • Kugelhahn als Ausblaseventil (Pos. 56) |

Anschlussarten		Flansche			Gewindemuffen Schweißmuffen			Schweißenden		
DN	(mm)	15	20	25	15	20	25	15	20	25
NPS	(inch)	1/2"	3/4"	1"	1/2"	3/4"	1"	1/2"	3/4"	1"

Baulänge nach Katalogblatt bzw. Kundenwunsch										
L	(mm)	150	150	160	95	95	95	200 (250)	200 (250)	200 (250)

Abmessungen										Standard-Flanschmaße siehe Seite 13.
H	(mm)	140	140	140	140	140	140	140	140	140
B	(mm)	155	155	155	155	155	155	155	155	155
B1	(mm)	97	97	97	97	97	97	97	97	97
B2	(mm)	53	53	53	53	53	53	53	53	53
S	(mm)	120	120	120	120	120	120	120	120	120
S1	(mm)	10	10	10	10	10	10	10	10	10

Gewichte										
Fig. 634	(ca.) (kg)	6,7	6,9	7,1	4,7	4,9	5,1	5,1	5,4	5,8

Teilleiste										
Pos.	Ers.	Bezeichnung	Fig. 42.634	Fig. 44.634	Fig. 45.634	Fig. 54.634	Fig. 55.634			
1		Gehäuse	P250 GH, 1.0460			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
7	x	Sieb	--			X5CrNi18-10, 1.4301	--			X5CrNi18-10, 1.4301
8		Siebstopfen	--			X6CrNiTi18-10, 1.4541	--			X6CrNiTi18-10, 1.4541
11	x	Dichtring	A4			A4				
16		Haube	EN-GJS-400-18U-LT, EN-JS1049	GP240GH+N, 1.0619+N			GX5CrNi19-10, 1.4308			
17	x	Flachdichtung	GRAPHIT (mit CrNi-Stahlfolieneinlage)							
24	x	Regler / Membrankapsel, kpl.	X5CrNi18-10, 1.4301 / Hastelloy							
27		Zylinderschraube	A2-70			21CrMoV 5-7, 1.7709	A2-70			
47		Haubenschraube (M14x1,5)	C35E, 1.1181			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
49	x	Dichtring	A4			A4				
50		Ablassschraube (M14x1,5)	C35E, 1.1181			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
51	x	Handentlüftungsventil	X6CrNiTi18-10, 1.4541							
56	x	Kugelhahn als Ausblaseventil	GX5CrNiMo19-11-2, 1.4408							
57		Rückflusssicherung	X6Cr17, 1.4016							
L Ersatzteile										

Angaben / Einschränkungen der Regelwerke sind zu beachten!

Beständigkeit und Eignung sind zu prüfen und beim Hersteller anzufragen (siehe Produktübersicht und Beständigkeitsliste).

Betriebsanleitungen stehen zum Download unter www.ari-armaturen.com bereit.

Optionen

Haubenschraube (Pos. 47),
 Ablassschraube (Pos. 50),
 Handentlüftungsventil (Pos. 51),
 Kugelhahn als Ausblaseventil (Pos. 56) (begrenzt bis 13 bar, 200°C)

Durchflussdiagramm

Das Durchflussdiagramm zeigt den maximalen Durchfluss an Heißwasser des Schwimmer Kondensatableiters.

Die gesamte Kaltwasser-Durchflussmenge beträgt:
 Durchflussmenge aus Diagramm x Faktor 1,2 + Kaltwasser-Durchflussmenge des Membrankapselreglers (siehe Tabelle)

Zusätzliche Kaltwasser-Durchflussmenge des Membrankapselreglers im Anfahrzustand								
Δp in bar	1	2	4	8	10	14	21	32
Q (ca. 20°C) in kg/h	180	250	360	480	530	620	750	920

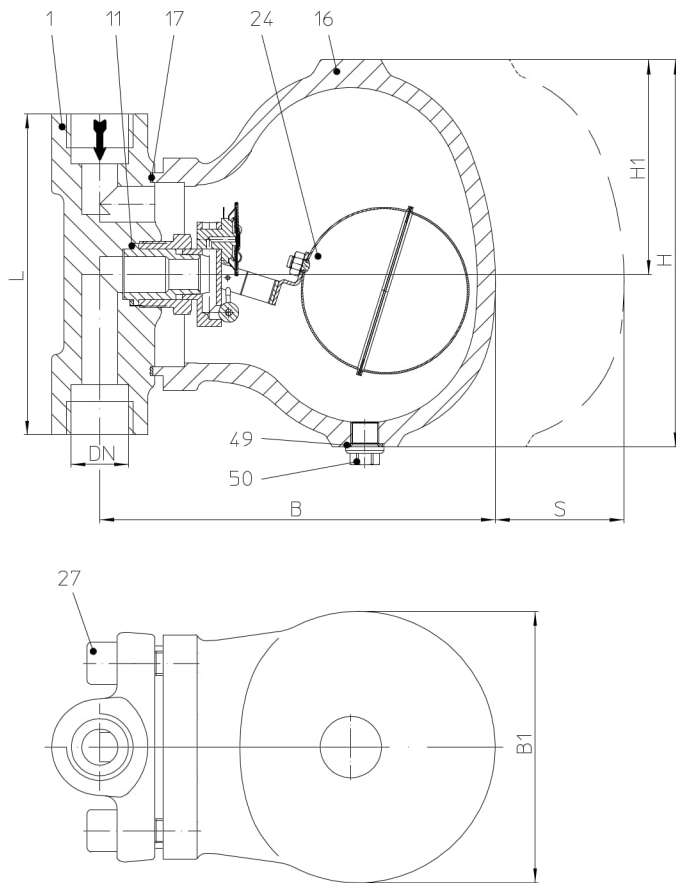
Schwimmer Kondensatableiter (Grauguss, Sphäroguss, Schmiedestahl, Edelstahl)


Fig. 635...2 mit Gewindemuffen - vertikale Einbaulage

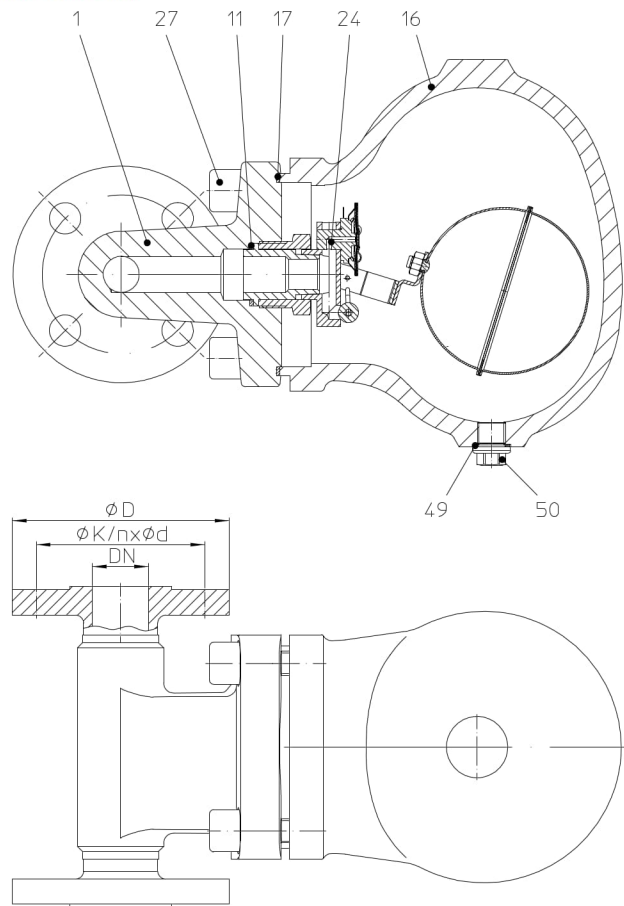


Fig. 635...1 mit Flanschen - horizontale Einbaulage

Figur	Nenndruck	Werkstoff	Nennweite / NPS	Betriebsdruck PS	Eintrittstemperatur TS	zul. Differenzdruck ΔPMX	für Regler
12.635	PN16	Gehäuse: EN-JL1040 / Haube: EN-JL1040	25 / 1"	12,8 barü 9,6 barü	200 °C 300 °C	5 bar 10 bar 14 bar	R5 R10 R14
25.635	PN40	Gehäuse: EN-JS1049 / Haube: EN-JS1049	25 / 1"	14 barü	350 °C		
45.635	PN40	Gehäuse: 1.0460 / Haube: 1.0619+N	25 / 1"	14 barü	400 °C		
55.635	PN40	Gehäuse: 1.4541 / Haube: 1.4308	25 / 1"	14 barü	300 °C		

ANSI-Ausführungen siehe Datenblatt CONA®S-ANSI

Anschlussarten Jede andere gewünschte Anschlussart auf Anfrage.

- Flansche1 _____ nach DIN EN 1092-2 (EN-JL1040, EN-JS1049) und DIN EN 1092-1 (1.0460, 1.4541)
- Gewindemuffen2 ____ Rp-Gewinde nach DIN EN 10226-1 oder NPT-Gewinde nach ANSI B1.20.1

Merkmale

- Schwimmer Kondensatableiter mit Niveauregelung zur Entwässerung von Dampfanlagen aller Arten
- eine integrierte Membrankapsel als zusätzliches thermisches Regelglied dient der automatischen Anfahrentlüftung (für Kondensate mit Temperaturen $\geq 100^\circ\text{C}$)
- unverzügliche Ableitung von siedendheißem Kondensat
- Ableitung großer Kondensatmengen auch bei kleinen Differenzdrücken
- Gehäuse mit geflanschter Haube
- Austausch des Regelorgans ohne Demontage des Gehäuses aus der Rohrleitung möglich

Einbaulage

- | | | |
|-------------|--|---|
| • Standard: | vertikal | Bitte bei Bestellung angeben!
Siehe auch: „Informationen über die verschiedenen Einbaulagen“ (Seite 13)
Nachträgliche Änderung der Einbaulage vor Ort entsprechend Umbauanleitung möglich. |
| • Optional: | horizontal mit Zufluss von rechts oder links | |

Option

- Handentlüftungs- (Pos. 51) bzw. Ausblaseventil (Pos. 46), handbetätigt

Anschlussarten		Flansche	Gewindemuffen
DN	(mm)	25	25
NPS	(inch)	1"	1"

Baulänge nach Katalogblatt bzw. Kundenwunsch			
L	(mm)	160	160

Abmessungen		Standard-Flanschmaße siehe Seite 13.	
H	(mm)	193	193
H1	(mm)	107	107
B (EN-JL1040)	(mm)	250	250
B (Stahl)	(mm)	250	197
B1	(mm)	136	136
S	(mm)	160	160

Gewichte			
Fig. 635	(ca.)	(kg)	11,8
			9,3

Teilleiste						
Pos.	Ers.	Bezeichnung	Fig. 12.635	Fig. 25.635	Fig. 45.635	Fig. 55.635
1		Gehäuse	EN-GJL-250, EN-JL1040	EN-GJS-400-18U-LT, EN-JS1049	P250 GH, 1.0460	X6CrNiTi18-10, 1.4541
11	x	Dichtring	CU	A4		
16		Haube	EN-GJL-250, EN-JL1040	EN-GJS-400-18U-LT, EN-JS1049	GP240GH+N, 1.0619+N	GX5CrNi19-10, 1.4308
17	x	Flachdichtung	GRAPHIT (mit CrNi-Stahlfolieneinlage)			
24	x	Regler / Membrankapsel, kpl.	X5CrNi18-10, 1.4301 / Hastelloy			
27		Zylinderschraube	A2-70	21CrMoV 5-7, 1.7709		A4-80
46	x	Ausblaseventil	X6CrNiTi18-10, 1.4541			
49	x	Dichtring	CU	A4		
50		Ablassschraube (M14x1,5)	C35E, 1.1181			X6CrNiTi18-10, 1.4541
51	x	Handentlüftungsventil	X6CrNiTi18-10, 1.4541			
		↳ Ersatzteile				

Angaben / Einschränkungen der Regelwerke sind zu beachten!

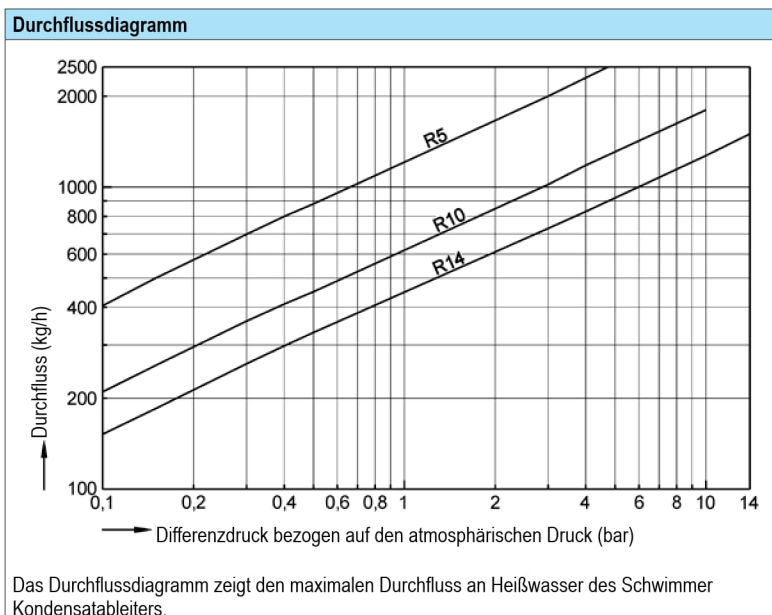
ARI-Armaturen aus EN-JL1040 sind nach TRD 110 nicht freigegeben.

Beständigkeit und Eignung sind zu prüfen und beim Hersteller anzufragen (siehe Produktübersicht und Beständigkeitsliste).

Betriebsanleitungen stehen zum Download unter www.ari-armaturen.com bereit.

Optionen

Handentlüftungs- (Pos. 51) bzw. Ausblaseventil (Pos. 46), handbetätigt



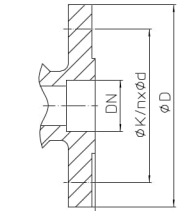
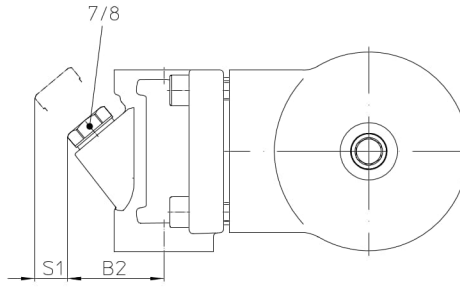
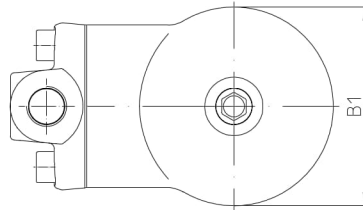
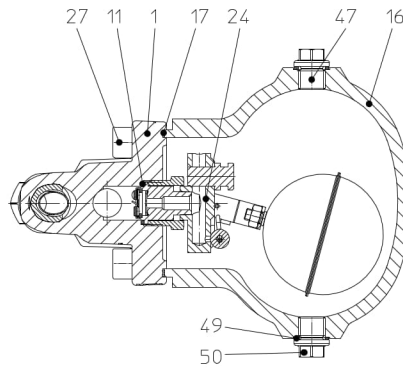
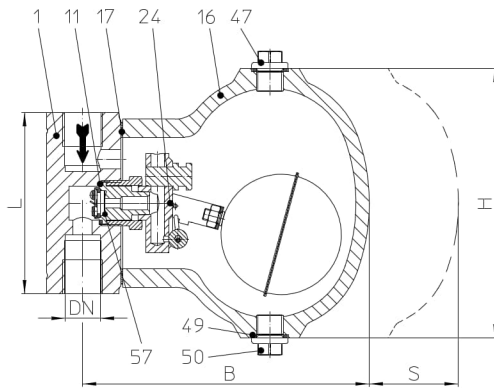
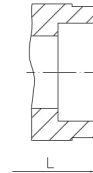
Schwimmer Kondensatableiter (Schmiedestahl/Sphäroguss, Schmiedestahl/Stahlguss, Edelstahl)

 Fig. 636...1
 mit Flanschen

 Fig. 636...3
 mit Schweißmuffen

 Fig. 636...4
 mit Schweißenden

Fig. 636...2 (PN16/25) mit Gewindemuffen - vertikale Einbaulage

Fig. 636...1 (PN 40) mit Gewindemuffen - horizontale Einbaulage

Figur	Nenndruck	Werkstoff	Nennweite / NPS	Betriebsdruck PS	Eintrittstemperatur TS	zul. Differenzdruck ΔPMX	für Regler
42.636	PN16	Gehäuse: 1.0460 / Haube: EN-JS1049	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	4 bar	R4
				14 barü			
44.636	PN25	Gehäuse: 1.0460 / Haube: 1.0619+N	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	400 °C	4 bar	R4
				14 barü	225 °C		
45.636 (Y)	PN40	Gehäuse: 1.0460 / Haube: 1.0619+N	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	400 °C	14 bar	R14
				14 barü			
				21 barü	250 °C	21 bar	R21
				21 barü			
28,3 barü		32 bar (PN40)	R32 (PN40)				
54.636	PN25	Gehäuse: 1.4541 / Haube: 1.4308	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	4 bar	R4
				14 barü			
				21 barü			
55.636 (Y)	PN40	Gehäuse: 1.4541 / Haube: 1.4308	15 - 25 / 1/2" - 1"	4 barü	300 °C	14 bar	R14
				14 barü			
				21 barü	250 °C	21 bar	R21
				21 barü			
27,6 barü		32 bar (PN40)	R32 (PN40)				

ANSI-Ausführungen siehe Datenblatt CONA®S-ANSI

Anschlussarten

Jede andere gewünschte Anschlussart auf Anfrage.

- Flansche1 _____ nach DIN EN 1092-1 (PN40)
- Gewindemuffen2 ____ Rp-Gewinde nach DIN EN 10226-1 oder NPT-Gewinde nach ANSI B1.20.1
- Schweißmuffen3 ____ nach DIN EN 12760
- Schweißenden4 ____ Schweißnahtvorbereitung nach EN ISO 9692 Kennzahl Nr. 1.3 und 1.5
(Je nach Ausführung Einschränkung bei Betriebsdruck / Eintrittstemperatur beachten!)

Merkmale

- Schwimmer Kondensatableiter mit Niveauregelung zur Entwässerung von Anlagen mit Druckluft oder wasserhaltigen Gasen (gemäß DGRL 2014/68/EU Fluidgruppe 2, andere Fluidgruppen auf Anfrage)
- Ableitung großer Kondensatmengen auch bei kleinen Differenzdrücken
- PN16 / 25 ohne Sieb / PN40 mit außenliegendem Sieb (Y)
- Gehäuse mit geflanschter Haube
- Rückflusssicherung
- Austausch des Regelorgans ohne Demontage des Gehäuses aus der Rohrleitung möglich

Einbaulage

- Standard: - vertikal
 - Optional: - horizontal mit Zufluss von rechts oder links
 - Optional: - horizontal mit Anschluss für Pendelleitung (Rohrverschraubung) Installationsbeispiel siehe Seite 10.
- Bitte bei Bestellung angeben!**
 Siehe auch: „Informationen über die verschiedenen Einbaulagen“ (Seite 13)
 Nachträgliche Änderung der Einbaulage vor Ort entsprechend Umbauanleitung möglich.

Option

- Handentlüftungsventil (Pos. 51)
- Kugelhahn als Ausblaseventil (Pos. 56)
- Verschraubung (Pos. 52) für Anschluss einer Pendelleitung (für Anschluss Rohr Außen-Ø 8 x 1 mm nach EN 10305-4 Stahl oder EN 10216-5 Edelstahl, Schneidringverschraubung nach DIN 2353)
- Weichdichtungskugel FKM (Viton), max. 120°C

Anschlussarten		Flansche			Gewindemuffen Schweißmuffen			Schweißenden		
DN	(mm)	15	20	25	15	20	25	15	20	25
NPS	(inch)	1/2"	3/4"	1"	1/2"	3/4"	1"	1/2"	3/4"	1"

Baulänge nach Katalogblatt bzw. Kundenwunsch										
L	(mm)	150	150	160	95	95	95	200 (250)	200 (250)	200 (250)

Abmessungen										
										Standard-Flanschmaße siehe Seite 13.
H	(mm)	156	156	156	156	156	156	156	156	156
B	(mm)	155	155	155	155	155	155	155	155	155
B1	(mm)	97	97	97	97	97	97	97	97	97
B2	(mm)	53	53	53	53	53	53	53	53	53
S	(mm)	120	120	120	120	120	120	120	120	120
S1	(mm)	10	10	10	10	10	10	10	10	10

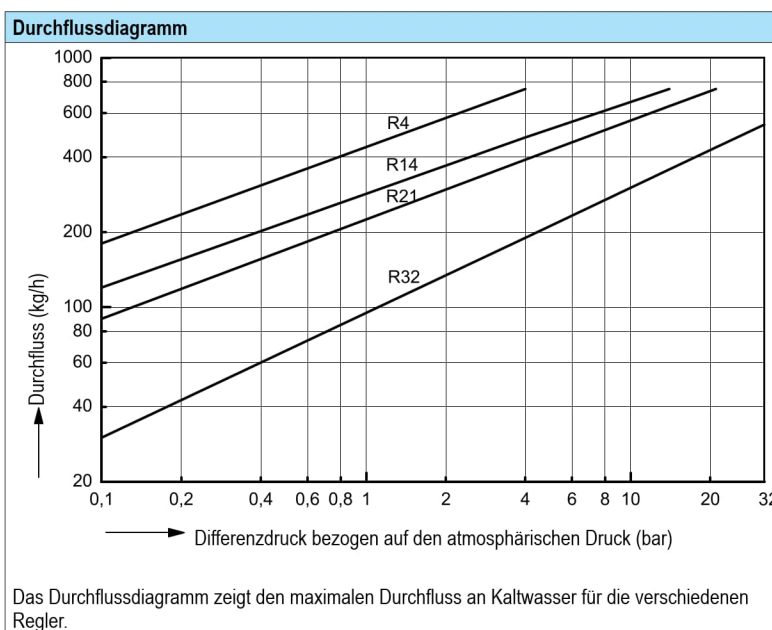
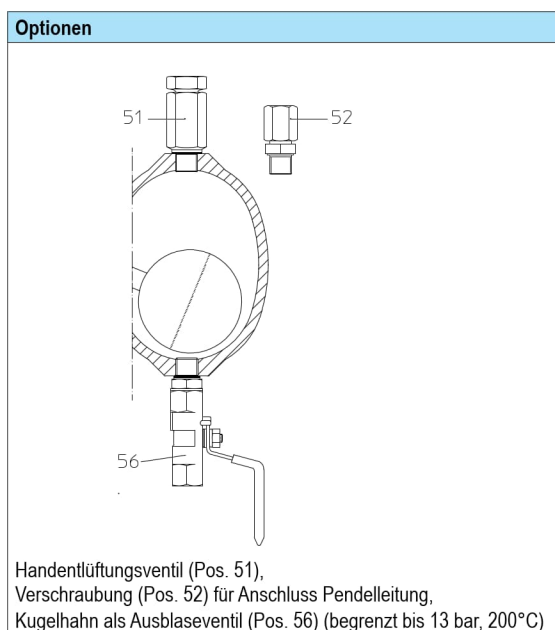
Gewichte										
Fig. 636	(ca.) (kg)	6,7	6,9	7,1	4,7	4,9	5,1	5,1	5,4	5,8

Teilleiste										
Pos.	Ers.	Bezeichnung	Fig. 42.636	Fig. 44.636	Fig. 45.636	Fig. 54.636	Fig. 55.636			
1		Gehäuse	P250 GH, 1.0460			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
7	x	Sieb	--		X5CrNi18-10, 1.4301	--	X5CrNi18-10, 1.4301			
8		Siebstopfen	--		X6CrNiTi18-10, 1.4541	--	X6CrNiTi18-10, 1.4541			
11	x	Dichtring	A4			A4				
16		Haube	EN-GJS-400-18U-LT, EN-JS1049	GP240GH+N, 1.0619+N		GX5CrNi19-10, 1.4308				
17	x	Flachdichtung	GRAPHIT (mit CrNi-Stahlfolieneinlage)							
24	x	Regler, kpl.	X5CrNi18-10, 1.4301							
27		Zylinderschraube	A2-70		21CrMoV 5-7, 1.7709	A2-70				
47		Haubenschraube (M14x1,5)	C35E, 1.1181			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
49	x	Dichtring	A4			A4				
50		Ablassschraube (M14x1,5)	C35E, 1.1181			X6CrNiTi18-10, 1.4541				
51	x	Handentlüftungsventil	X6CrNiTi18-10, 1.4541							
52	x	Verschraubung für Pendelleitung	X8CrNiS18-9, 1.4305							
56	x	Kugelhahn als Ausblaseventil	GX5CrNiMo19-11-2, 1.4408							
57		Rückflusssicherung	X6Cr17, 1.4016							
↳ Ersatzteile										

Angaben / Einschränkungen der Regelwerke sind zu beachten!

Beständigkeit und Eignung sind zu prüfen und beim Hersteller anzufragen (siehe Produktübersicht und Beständigkeitsliste).

Betriebsanleitungen stehen zum Download unter www.ari-armaturen.com bereit.



Hinweise zum Einschweißen
Schweißfuge nach DIN 2559

Die für unsere Einschweißarmaturen verwendeten Werkstoffe sind: 1.0460 P250GH nach DIN EN 10222-2

Hinweis: 1.4541 X6CrNiTi18-10 nach DIN EN 10222-5

Je nach Ausführung Einschränkung bei Betriebsdruck / Eintrittstemperatur beachten!

Aufgrund der uns vorliegenden Erfahrungen empfehlen wir beim Einschweißen der Armaturen in Rohrleitungen bzw. beim Verschweißen untereinander, ein Elektroschweißverfahren anzuwenden.

Bedingt durch die unterschiedliche Werkstoff-Zusammensetzung und Materialstärke von Armatur und Rohrleitung ist eine Gasschweißung, bei nicht optimalen Bedingungen, erheblich fehlerträchtiger als die E-Schweißung (Härterisse, Grobkorngefüge).

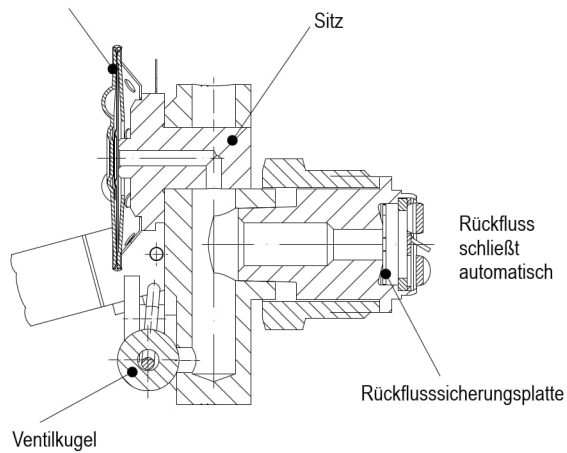
Bei Armaturen in Ausführung mit Schweißmuffe Montage nur mit Lichtbogenschweißen (Schweißprozess 111 nach DIN EN 24063).

Werden innerhalb des Garantiezeitraumes Eingriffe am Erzeugnis nicht vom Hersteller oder durch vom Hersteller autorisiertem Personal vorgenommen, erlischt der Gewährleistungsanspruch!

Auswahlkriterien:	Bestell-Beispiel:
<ul style="list-style-type: none"> • Dampfdruck • Gegendruck • anfallende Kondensatmenge • Durchflussmedium • Nennweite / Nenndruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlussart • Werkstoff • Einsatzstelle oder Art des Dampfverbrauches <p>Schwimmer Kondensatableiter CONA® SC, Fig. 634, PN25, DN25, 1.0460/1.0619+N, R14, mit Flanschen, Baulänge 160 mm</p>
Abweichungen von der Standard-Einbaulage vertikal sind bei der Bestellung anzugeben.	

Integrierte Rückflusssicherung

automatische Entlüftung (bei Fig. 634/635)

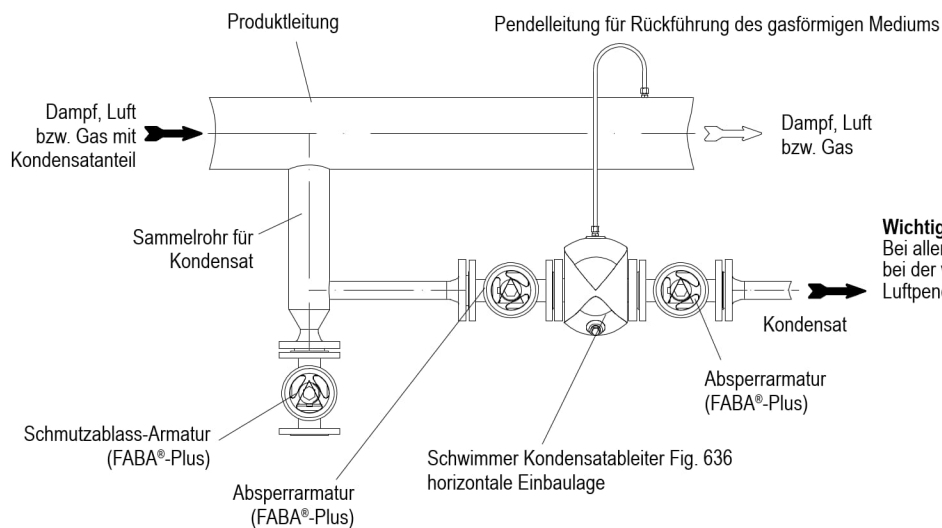


Die Rückflusssicherungsplatte dient bei Fig. 634 und Fig. 636 als integrierte Rückflusssicherung.

Bei parallel geschalteten Wärmetauschern verhindert die integrierte Rückflusssicherung ein Aufheizen oder Volllaufen abgeschalteter Verbraucher von der Kondensatseite her.

Der zusätzliche Rückflussverhinderer hinter dem Kondensatableiter entfällt.

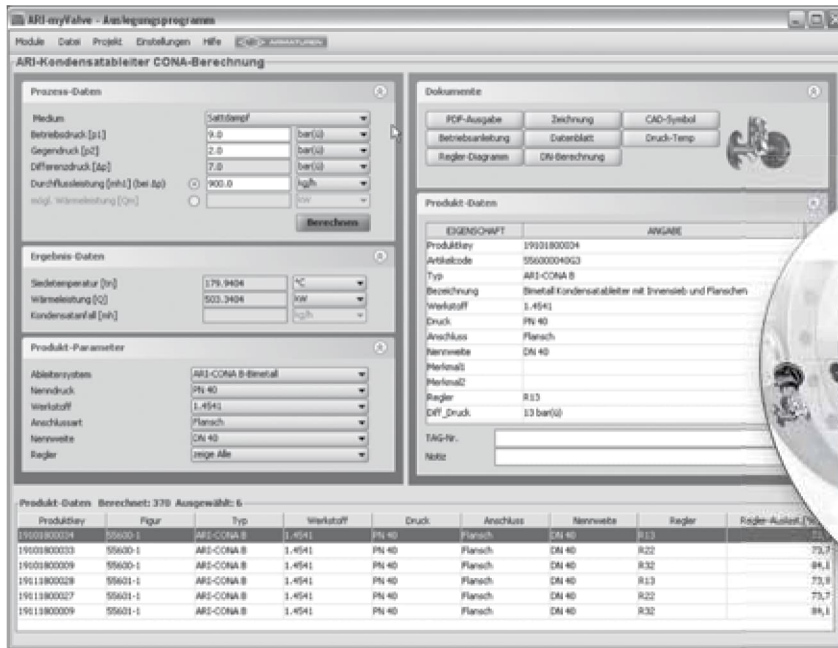
Installation mit Pendelleitung

**Wichtig:**

Bei allen Einsatzfällen in Druckluftanlagen, besonders bei der waagerechten Einbaulage, wird der Anbau einer Luftpendelleitung empfohlen.

myValve® - Ihr Auslegungsprogramm.

Mit myValve® steht Ihnen ein Programm zur Verfügung, mit dem Sie Ihre Anlagenkomponenten nicht nur berechnen, sondern zum gewählten Produkt in kürzester Zeit auch alle weiteren Daten abrufen können, wie z.B. Bestellangaben, Ersatzteilzeichnungen, Betriebsanleitungen, Datenblätter, etc.


myValve - Auslegungsprogramm

Inhalte:

- Modul ARI-Kondensatableiter CONA-Berechnung
- Größenbemessung (Berechnung und Auswahl der Ableitersysteme bei gegebener Durchfluss- oder Wärmeleistung)
- Nennweitenberechnung nach gegebenem Druck, Kondensatmenge, Kondensatunterkühlung und Geschwindigkeiten

Medien:

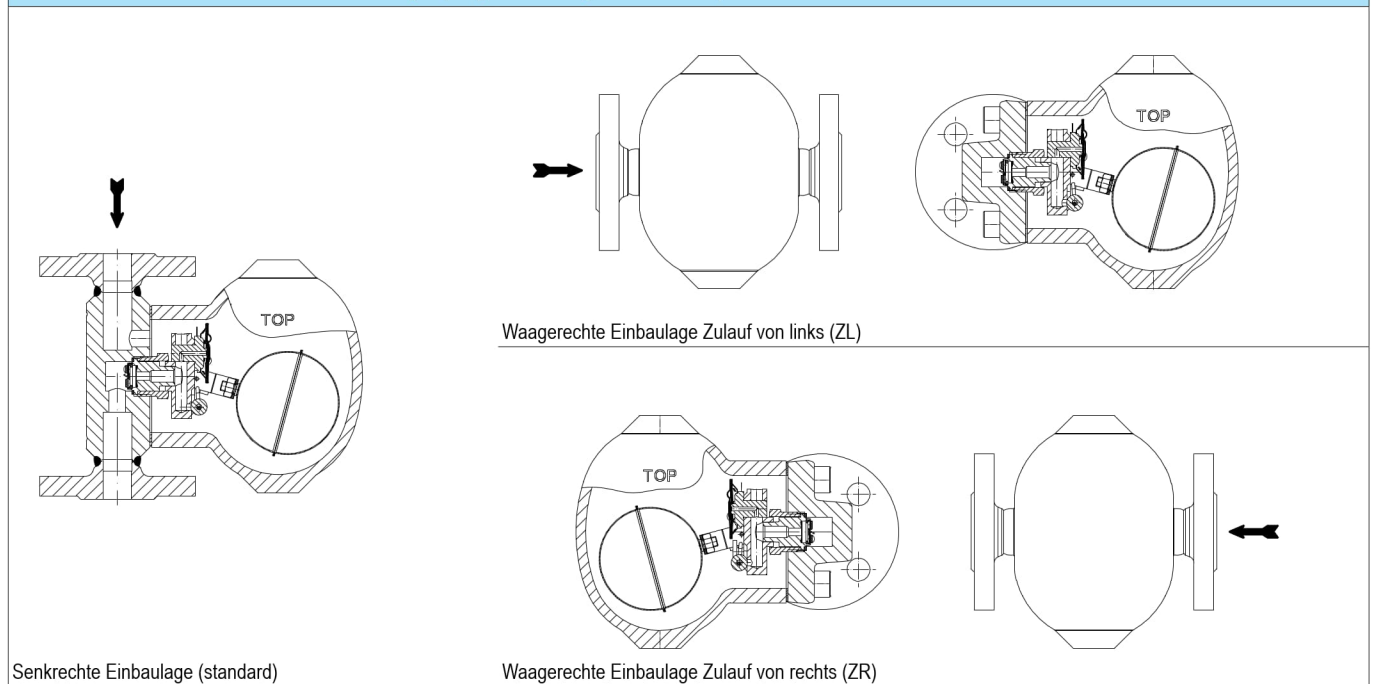
- Wasserdampf (gesättigt und überhitzt)
- Druckluft

Besonderheiten:

- Projektverwaltung der Berechnungs- und Produktdaten incl. Ersatzteilzeichnung pro Projekt- und Tag-Nummer
- Direkte Ausgabe der Berechnungs- und Produktdaten im PDF-Format
- Produktdaten können für eine direkte Bestellung genutzt werden
- SI- und ANSI-Einheiten mit einzelner direkter Umrechnung ineinander
- Einstellung mit Überdruck oder Absolutdruck
- Alle ARI-Kondensatableiter in einer Datenbank integriert
- Direkter Zugriff pro Produkt auf Datenblätter, Betriebsanleitungen, Druck-Temperatur-Diagramme, Reglerkennlinien und Ersatzteilzeichnungen
- Betrieb im Firmennetzwerk möglich (keine aufwendige Installation auf einzelnen PC's notwendig)
- Umfangreicher Auswahl-Katalog über mehrere Produktgruppen

Systemvoraussetzungen: Windows-Betriebssysteme, Linux, etc.

Standard-Flanschmaße nach DIN EN 1092-1 / -2					
DN		(mm)	15	20	25
NPS		(inch)	1/2"	3/4"	1"
PN16	ØD	(mm)	95	105	115
	ØK	(mm)	65	75	85
	n x Ød	(mm)	4 x 14	4 x 14	4 x 14
PN25	ØD	(mm)	95	105	115
	ØK	(mm)	65	75	85
	n x Ød	(mm)	4 x 14	4 x 14	4 x 14
PN40	ØD	(mm)	95	105	115
	ØK	(mm)	65	75	85
	n x Ød	(mm)	4 x 14	4 x 14	4 x 14

Informationen über die verschiedenen Einbaulagen (dargestellt an Fig. 634 CONA SC)

Einbau (siehe Bild)

Der Kondensatableiter kann in waagerechter oder senkrechter Einbaulage betrieben werden.

Die Lieferung erfolgt in senkrechter Einbaulage (auf Bestellung auch waagerecht - Zulauf von links oder rechts).

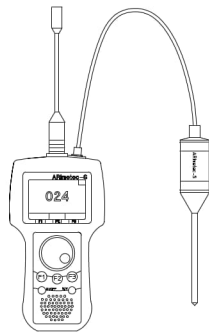
Ein nachträglicher Umbau der Einbaulage unter Beachtung der Betriebs- und Montageanleitung ist jederzeit möglich.

Der seitlich am Gehäuse angebrachte Pfeil kennzeichnet die Durchflussrichtung.

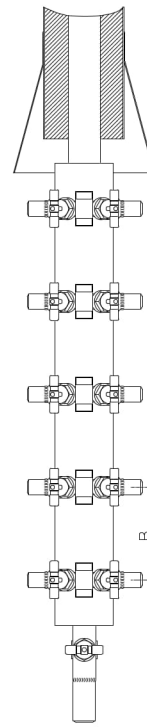
Für das Abnehmen der Haube ist genügend freier Raum (siehe Maß S) vorzusehen. Der Ableiter sollte vorzugsweise an der tiefsten Stelle im System angeordnet werden und ist immer so einzubauen, dass das Entlüftungsröhrchen bzw. die Membrankapsel in der Haube nach oben zeigt.

Änderung der Einbaulage (siehe entsprechende Betriebsanleitung)

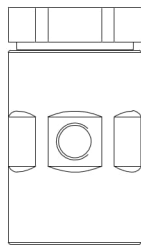
Während der Zeit der Gewährleistung sollte ein Umbau nur vom AWH-Armaturenservice oder in Abstimmung mit dem Hersteller vorgenommen werden!



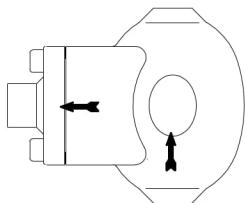
Multifunktions tester
ARImetec®-S



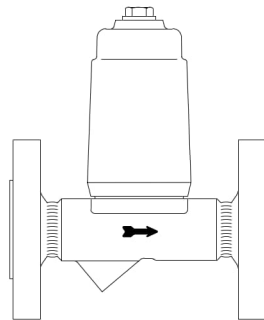
Kondensatsammler (B = 160), Dampfverteiler (B = 120)
CODI®S mit Stopfbuchsabdichtung Fig. 671/672;
CODI®B mit Faltenbalgabdichtung, wartungsfrei Fig. 675/676



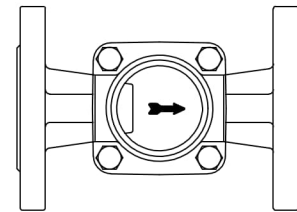
Belüftungsventil
Fig. 655



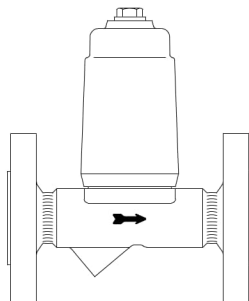
Be- und Entlüftungsautomat
Fig. 656



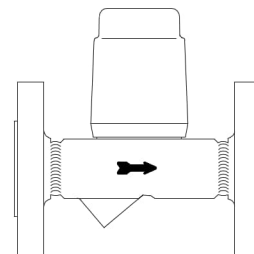
Kondensat-Abflautemperaturbegrenzer
Fig. 645/647



Durchflussanzeiger
Fig. 660/661



Rücklaufftemperaturbegrenzer
Fig. 650



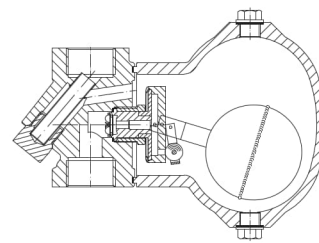
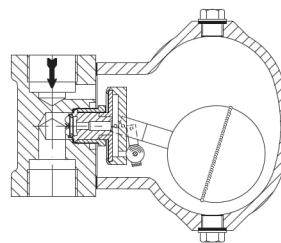
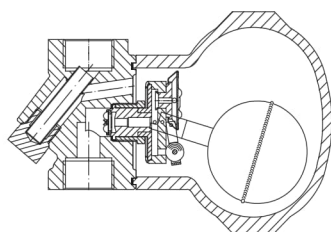
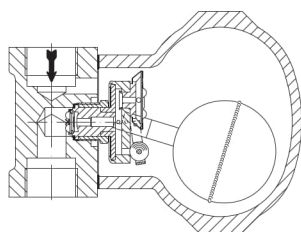
Anfahr-Entwässerungsautomat
Fig. 665

(Nähere Informationen zum Zubehör: siehe entsprechendes Datenblatt.)

Betriebs- und Montageanleitung

Schwimmer Kondensatableiter

CONA[®] SC (PN16/25/40) / CONA[®] SC-Plus (PN16/40)

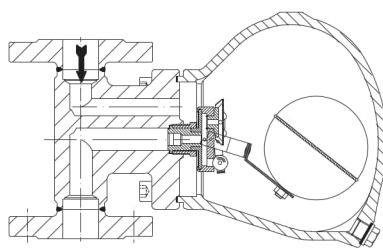


mit Membrankapsel zur Anfahrventilöffnung PN16 / PN25; PN40 mit Y-Sieb

- mit Flanschen (BR 634....1)
- mit Gewindemuffen (BR 634....2)
- mit Schweißmuffen (BR 634....3)
- mit Schweißenden (BR 634....4)

zur Entwässerung von Anlagen mit Druckluft oder wasserhaltigen Gasen PN16 / PN25; PN40 mit Y-Sieb

- mit Flanschen (BR 636....1)
- mit Gewindemuffen (BR 636....2)
- mit Schweißmuffen (BR 636....3)
- mit Schweißenden (BR 636....4)



mit Membrankapsel zur Anfahrventilöffnung PN16 / PN40

- mit Flanschen (BR 635....1)
- mit Gewindemuffen (BR 635....2)

Inhaltsverzeichnis

1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung.....	1-2	5.5.1 Mögliche Einbaulagen	1-8
2.0 Gefahrenhinweise.....	1-2	6.0 Inbetriebnahme	1-8
2.1 Bedeutung der Symbole	1-2	7.0 Pflege und Wartung	1-9
2.2 Erläuterungen zu sicherheitsrelevanten Hinweisen	1-2	7.1 Reinigung / Austausch Baugruppe Regler	1-9
3.0 Lagerung und Transport	1-2	7.2 Ändern der Einbaulage.....	1-10
4.0 Beschreibung.....	1-3	7.3 Optionen.....	1-11
4.1 Anwendungsbereich.....	1-3	7.4 Funktionsprüfung der Membrankapsel.....	1-12
4.2 Arbeitsweise	1-3	7.5 Anzugsdrehmomente	1-12
4.3 Schaubild	1-4	8.0 Ursache und Abhilfe bei Betriebsstörungen.....	1-12
4.4 Technische Daten - Anmerkungen	1-5	9.0 Fehlersuchplan	1-13
4.5 Kennzeichnung	1-5	10.0 Demontage der Armatur bzw. des Gehäuses.....	1-14
5.0 Montage	1-6	11.0 Garantie / Gewährleistung.....	1-14
5.1 Allgemeine Montageangaben	1-6		
5.2 Montageangaben zum Einschweißen	1-7		
5.3 Reglereinstellung	1-7		
5.4 Funktionskontrolle mit Ultraschallmessgerät.....	1-7		
5.5 Einbaulage	1-7		

1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt als Anweisung, die Armaturen sicher zu montieren und zu warten. Bei Schwierigkeiten, die nicht mit Hilfe der Betriebsanleitung gelöst werden können, nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferant oder Hersteller auf.

Sie ist verbindlich für den Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Reparatur.

Die Hinweise und Warnungen sind zu beachten und einzuhalten.

- Handling und alle anderen Arbeiten sind von sachkundigem Personal durchzuführen bzw. alle Tätigkeiten sind zu beaufsichtigen und zu prüfen.

Die Festlegung des Verantwortungsbereiches, des Zuständigkeitsbereiches und der Überwachung des Personals obliegt dem Betreiber.

- Bei Außerbetriebsetzung, Wartung bzw. Reparatur sind zusätzlich die aktuellen regionalen Sicherheitsanforderungen heranzuziehen und zu beachten.

Der Hersteller behält sich das Recht von technischen Änderungen und Verbesserungen jederzeit vor.

Diese Betriebsanleitung entspricht den Anforderungen der EU-Richtlinien.

2.0 Gefahrenhinweise

2.1 Bedeutung der Symbole



Warnung vor einer allgemeinen Gefahr.


2.2 Erläuterungen zu sicherheitsrelevanten Hinweisen

Bei dieser Betriebs- und Montageanleitung wird auf Gefährdungen, Risiken und sicherheitsrelevante Informationen durch eine hervorgehobene Darstellung besonders aufmerksam gemacht.

Hinweise, die mit dem oben aufgeführten Symbol und „**ACHTUNG!**“ gekennzeichnet sind, beschreiben Verhaltensmaßnahmen, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder Lebensgefahr für Anwender oder Dritte bzw. zu Sachschäden für die Anlage oder die Umwelt führen können. Sie sind unbedingt zu befolgen, respektive die Einhaltung zu kontrollieren.

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technische Daten (in den Betriebsanleitungen, den Produktdokumentationen und am Gerät selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Personen- oder Sachschäden bewirken können.

3.0 Lagerung und Transport

	<p>ACHTUNG!</p> <ul style="list-style-type: none">- Gegen äußere Gewalt (wie Stoß, Schlag, Vibration usw.) schützen.- Armaturen nicht zur Aufnahme von äußeren Kräften wie z.B. für Aufstiegshilfen, Anbindungspunkte für Hebezeuge, etc. zweckentfremdet werden.- Es müssen geeignete Transport- und Hebemittel verwendet werden. Gewichte siehe Katalogblatt.
---	--

- Bei -20°C bis +65°C.

- Die Lackierung ist eine Grundfarbe die beim Transport und am Lager vor Korrosion schützen soll. Farbschutz nicht beschädigen.

4.0 Beschreibung

4.1 Anwendungsbereich

BR634/635: Schwimmerkondensatableiter mit niveau- und thermischer Regelung werden zum „Entwässern von Dampfanlagen“ eingesetzt.

BR636: Schwimmerkondensatableiter mit Niveauregelung werden zum „Entwässern von Anlagen mit Druckluft oder wasserhaltigen Gasen“ eingesetzt.



ACHTUNG !

- Einsatzgebiete, Einsatzgrenzen und -möglichkeiten sind dem Katalogblatt zu entnehmen.
- Bestimmte Medien setzen spezielle Werkstoffe voraus oder schließen sie aus.
- Die Armaturen sind ausgelegt für normale Einsatzbedingungen. Gehen die Bedingungen über diese Anforderungen hinaus, wie z.B. aggressive oder abrasive Medien, hat der Betreiber die höheren Anforderungen bei der Bestellung anzugeben.
- Armaturen aus Grauguss sind für den Einsatz in Anlagen nach TRD 110 nicht freigegeben.

Die Angaben sind konform mit der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU.

Die Einhaltung unterliegt der Verantwortung des Anlagenplaners.

Besondere Kennzeichnungen der Armatur sind zu beachten.

Die Werkstoffe der Standard-Ausführungen sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

Bei Fragen ist Rücksprache mit dem Lieferanten oder Hersteller zu führen.

4.2 Arbeitsweise

(siehe Bild 7 Seite 10)

Die Kondensatableitung wird durch einen schwenkbar gelagerten Kugelschwimmer (Pos. 24.16) geregelt.

Strömt dem Schwimmerkondensatableiter Kondensat zu, steigt die Schwimmerkugel (Pos. 24.16) nach oben und öffnet über den Hebelmechanismus das Ableitventil.

Bei BR634/635 (Ausführung mit Membrankapsel):

Eine zwischengekoppelte Membrankapsel (Pos. 24.17) sorgt im kalten Zustand für eine automatische Anfahrentlüftung.

Vermindert sich der Kondensatanfall oder bleibt er ganz aus, senkt sich die Schwimmerkugel (Pos. 24.16) und verschließt das Ableitventil.

Die kompakte Schwimmerkugel (Pos. 24.16) steuert niveauabhängig über einen Hebelmechanismus die Ventilkugel (Pos. 24.4). Mit steigendem Kondensatpegel wird die Ventilkugel (Pos. 24.4) über den Hebelmechanismus von der Ventilbohrung weggerollt, so dass das Ventil öffnet. Das Kondensat kann abfließen.

Ist die zufließende Kondensatmenge kleiner als die mögliche Ventilleistung oder bleibt der Kondensatfluss aus, sinkt der Kugelschwimmer (24.16) und die Ventilkugel (24.4) rollt zurück auf die Ventilbohrung. Das Ventil ist geschlossen.

Wird der Kondensatableiter nur mit Gas beaufschlagt, bleibt die Schwimmerkugel (Pos. 24.16) in Ruhelage, das Ventil bleibt geschlossen.

4.3 Schaubild

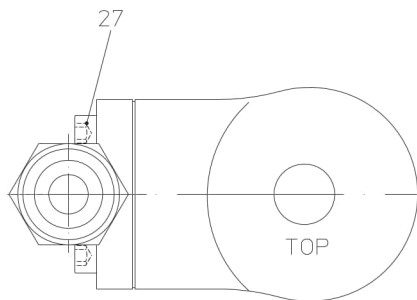
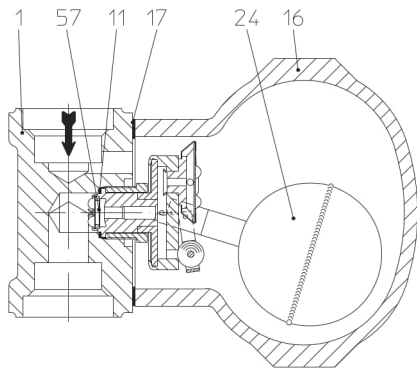


Bild 1: CONA[®]SC - BR634
 PN16/25, DN15-25

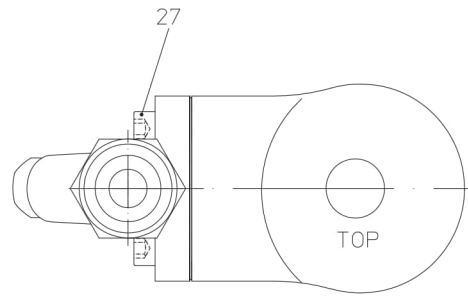
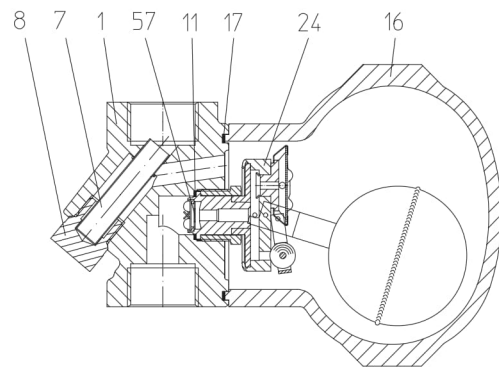


Bild 2: CONA[®]SC - BR634 (Y)
 PN40, DN15-25

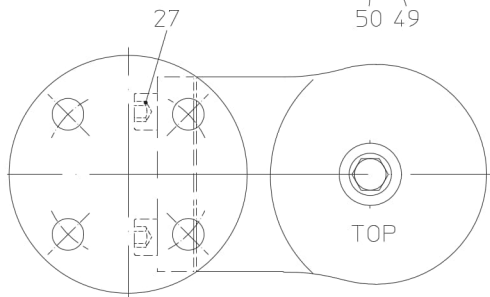
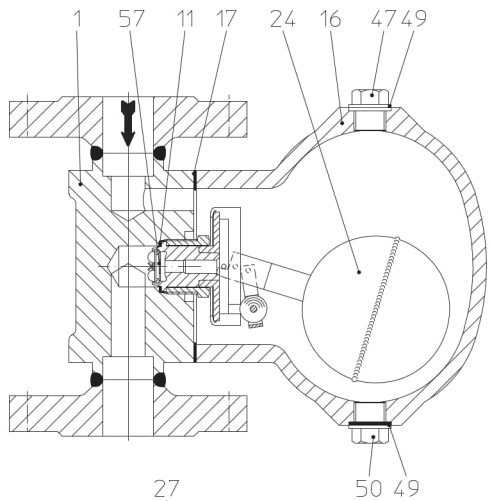


Bild 3: CONA[®]SC - BR636
 PN16/25, DN15-25

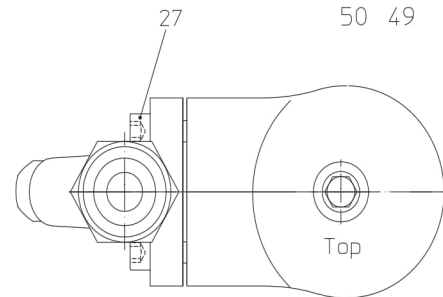
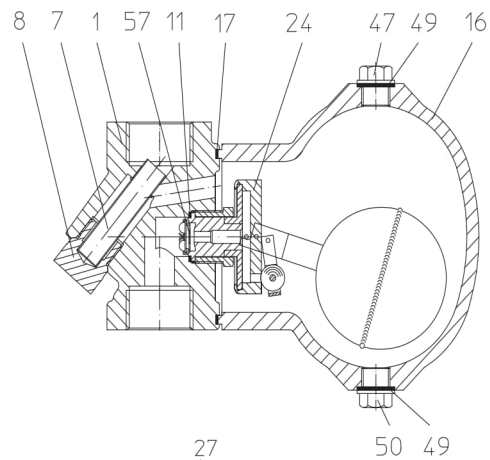


Bild 4: CONA[®]SC - BR636 (Y)
 PN40, DN15-25

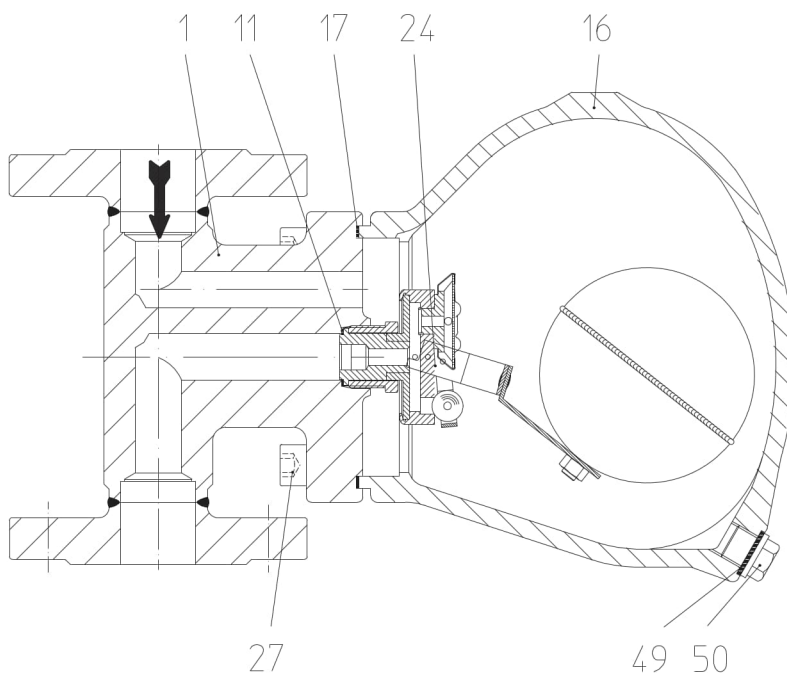


Bild 5: CONA® SC-Plus - BR635
PN16/40, DN25

Werkstoffe mit Bezeichnungen und Figur-Nummern sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

4.4 Technische Daten - Anmerkungen

wie z.B.

- Hauptabmessungen,
- Druck-Temperatur-Zuordnung, Einsatzgrenzen,
- Armaturen mit verschiedenen Anschlussarten, usw.
sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

4.5 Kennzeichnung

AWH Hersteller

Anschrift des Herstellers:

Typ Armaturentyp

siehe Pkt 11.0 Garantie / Gewährleistung

Bj. Baujahr

Entsprechend der Druckgeräterichtlinie Anhang 2 Diagramm 7 dürfen Armaturen nach Artikel 1 Absatz 2.1.2 (Rohrleitungen) erst ab DN40 CE-gekennzeichnet werden.

5.0 Montage

5.1 Allgemeine Montageangaben

Neben den allgemeingültigen Montagerichtlinien sind folgende Punkte zu beachten:



ACHTUNG !

- Flanschabdeckungen, falls vorhanden, entfernen.
- Der Innenraum der Armatur und Rohrleitung muss frei von Fremdpartikeln sein.
- Die Einbaulage des Schwimmerkondensatableiters ist für senkrechten oder waagerechten Durchfluss möglich. Einbaulage in Bezug auf Durchströmung beachten, siehe Kennzeichnung auf der Armatur.
- Dampfleitungssysteme sind so auszulegen, dass Wasseransammlungen vermieden werden.
- Die Rohrleitungen so verlegen, dass schädliche Schub-, Biege- und Torsionskräfte ferngehalten werden.
- Bei Bauarbeiten Armaturen vor Verschmutzung schützen.
- Anschlussflansche müssen übereinstimmen.
- Armaturen dürfen nicht zur Aufnahme von äußeren Kräften wie z.B. Aufstiegshilfen, Anbindungspunkte für Hebezeuge etc. zweckentfremdet werden.
- Für Montagearbeiten müssen geeignete Transport- und Hebemittel verwendet werden.
Gewichte siehe Katalogblatt.
- Dichtungen zwischen den Flanschen zentrieren.
- Prinzipiell sind bei allen frostgefährdeten Anlagen Vorkehrungen gegen Einfrieren zu treffen. Wir empfehlen bei Anlagenstillstand an frostgefährdeten Stellen am Ableiter im drucklosen Zustand die Ablassschraube (Pos. 50) auszuschrauben, das Restkondensat ablaufen zu lassen, die Dichtflächen zu reinigen und wieder einzuschrauben.
Bei Bedarf ist der Dichtring (Pos. 49) zu erneuern.
(siehe Bild 2 Seite 4 und Punkt 7.3)

- Für die Positionierung und Einbau der Produkte sind Planer / Baufirmen bzw. Betreiber verantwortlich.
- Die Armaturen sind ausgelegt für den Einsatz in witterungsgeschützten Anlagen.
- Für den Einsatz in freistehenden Bereichen oder bei besonders ungünstigen Umgebungsbedingungen, wie korrosionsfördernden Voraussetzungen (Meerwasser, chemische Dämpfe, etc.) werden spezielle Ausführungen oder Schutzmaßnahmen empfohlen.

5.2 Montageangaben zum Einschweißen

(siehe Bild 1 Seite 4)

Es wird darauf hingewiesen, dass das Einschweißen von Armaturen von qualifiziertem Personal mit geeigneten Mitteln und nach den Regeln der Technik durchzuführen ist. Die Verantwortung obliegt dem Anlagenbetreiber.

Angaben zur Form und Hinweise zum Einschweißen der Schweißmuffen/Schweißenden sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

Die Erzeugnisse sind beim Einschweißen in das Rohrleitungssystem ausreichend zu kühlen, so dass eine Beeinträchtigung der Baugruppe Regler komplett (Pos. 24) und evtl. der Flachdichtung (Pos. 17) ausgeschlossen werden kann. Der Wärmeeinfluss ist grundsätzlich auf den engeren Schweißnahtbereich zu beschränken!

Wärmebehandlung vor und nach dem Schweißen gemäß Werkstoffkennblatt DIN EN 10222 beachten!

Bei vorgesehener Beize der Anlage vor deren Inbetriebnahme sind die Regler (Pos. 24) kpl. auszubauen, durch Beizeinsätze zu ersetzen und nach dem Beizen wieder einzubauen (siehe Punkt 7.1). Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den Hersteller.

5.3 Reglereinstellung

Der Regler wird in verschiedenen Druckstufen hergestellt und bedarf keiner Veränderung.

5.4 Funktionskontrolle mit Ultraschallmessgerät

Die Funktion des Kondensatableiters kann im eingebauten Zustand auf unkomplizierte Weise mit dem Multifunktionstester „ARImetec[®]-S“ überprüft werden.

Siehe Datenblatt „ARImetec[®]-S“.

5.5 Einbaulage

(siehe Bild 6 Seite 8 und Bild 7 - Bild 9 Seite 10)

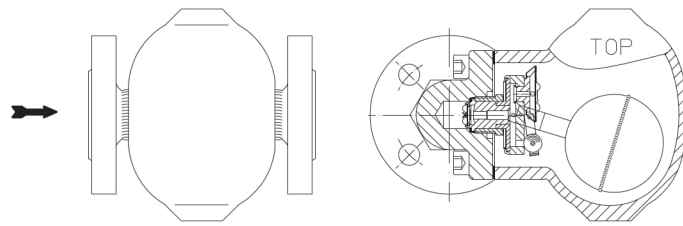
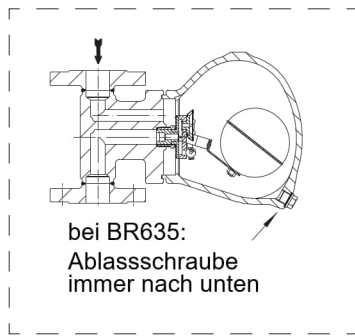
Die Einbaulage des Schwimmerkondensatableiters ist für senkrechten oder waagerechten Durchfluss möglich, sie ist bei Bestellung anzugeben.

Die Lieferung erfolgt für senkrechten Durchfluss wenn keine Einbaulage angegeben wird.

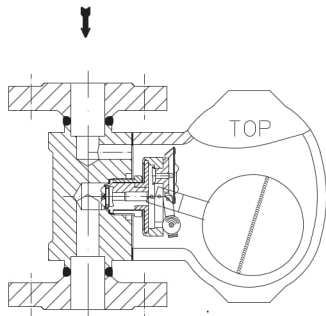
Eine nachträgliche Änderung der Einbaulage ist möglich (siehe Punkt 7.2)

Den Regler (Pos. 24) jedoch immer so einbauen, dass der Kugelschwimmer (Pos. 24.16) stets in vertikaler Ebene arbeiten kann.

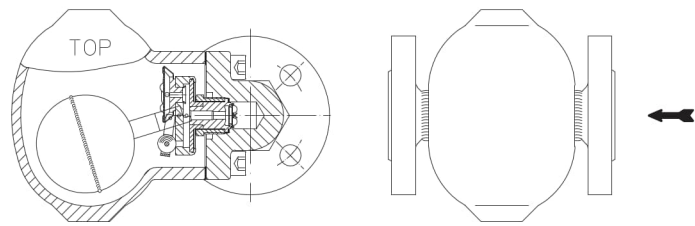
5.5.1 Mögliche Einbaulagen



Waagerechte Einbaulage:
Zulauf von links (ZL)



Senkrechte Einbaulage (standard):
Zulauf von oben



Waagerechte Einbaulage:
Zulauf von rechts (ZR)

Bild 6

6.0 Inbetriebnahme



ACHTUNG !

- Vor der Inbetriebnahme sind die Angaben zu Werkstoff, Druck, Temperatur und Strömungsrichtung zu überprüfen.
- Grundsätzlich sind die regionalen Sicherheitsanweisungen einzuhalten.
- Rückstände in Rohrleitungen und Armaturen (wie Schmutz, Schweißperlen, usw.) führen zu Undichtigkeiten bzw. Beschädigungen.
- Beim Betrieb mit hohen ($> 50\text{ °C}$) oder tiefen ($< 0\text{ °C}$) Medientemperaturen besteht Verletzungsgefahr bei Berühren der Armatur.
Ggf. Warnhinweise oder Isolierschutz anbringen!

Vor jeder Inbetriebnahme einer Neuanlage bzw. Wiederinbetriebnahme einer Anlage nach Reparaturen oder Umbauten ist sicherzustellen:

- Der ordnungsgemäße Abschluss aller Arbeiten!
- Die richtige Funktionsstellung der Armatur.
- Schutzvorrichtungen sind angebracht.

7.0 Pflege und Wartung

Die Wartung und Wartungsintervalle sind entsprechend den Anforderungen vom Betreiber festzulegen.



ACHTUNG !

- **vor Montage- und Reparaturarbeiten Punkte 10.0 und 11.0 beachten !**
- **vor Wiederinbetriebnahme Punkt 6.0 beachten**

Gewinde und Dichtflächen sind vor der Montage mit temperaturbeständigem Gleitmittel (z.B. „OKS ANTI Seize-Paste“ weiss/metallfrei bei PN16-40 oder „Rivolta“ Gleit- und Trennmittel silber ab PN63) einzustreichen.

7.1 Reinigung / Austausch Baugruppe Regler

(siehe Bild 1 Seite 4 - Bild 5 Seite 5 und Bild 7 - Bild 9 Seite 10)

- Demontage der Haube (Pos. 16) durch Lösen der Zylinderschraube (Pos. 27).
- Entfernen des Schmutzes im Gehäuse (Pos. 1) und Haube (Pos. 16); sehr kleine Schmutzteilchen können durch Ausspülen der Kanäle und Abspülen des Gehäuses (Pos. 1) beseitigt werden.
- Falls erforderlich, Schwimmerregler (Pos. 24) ausbauen und separat reinigen bzw. Schwimmerregler wechseln.
- Ausschrauben der Hohlschraube (Pos. 24.10) des Schwimmerreglers (Pos. 24) aus dem Gehäuse (Pos. 1).
- Ausbau des gesamten Schwimmerreglers (Pos. 24) durch Herausziehen, auf Dichtring (Pos. 11) achten.
- Prüfen der Auftriebskraft des Kugelschwimmers (Pos. 24.16), in dem der gesamte Regler (Pos. 24) in ein Wasserbad getaucht wird. Der Kugelschwimmer (Pos. 24.16) muss beim Eintauchen ins Wasserbad nach oben schwimmen. Bewegt sich der Kugelschwimmer (Pos. 24.16) nach unten (d.h. er geht unter), ist der komplette Regler (Pos. 24) auszutauschen!

Bei BR634/635 (Ausführung mit Membrankapsel):

- Federspange (Pos. 24.18) radial abziehen und Membrankapsel (Pos. 24.17) vom Sitz (Pos. 24.19) abnehmen.
- Membrankapsel (Pos. 24.17) reinigen und kontrollieren (siehe Punkt 7.4)
- Membrankapsel (Pos. 24.17) formschlüssig auf Sitz (Pos. 24.19) positionieren und die Federspange (Pos. 24.18) radial in die Nut im Sitz (Pos. 24.19) sowie gleichzeitig die beiden abgewinkelten Schenkelenden der Federspange (Pos. 24.18) auf die Membrankapsel (Pos. 24.17) schieben.

BR634/636 PN40 (Y):

- Siebstopfen (Pos. 8) herausschrauben, Siebhülse (Pos. 7) entnehmen und Teile / Dichtflächen reinigen.
- Siebhülse (Pos. 7) einbauen, auf Sauberkeit bei den Dichtflächen achten.
- Siebstopfen (Pos. 8) festziehen (siehe Punkt 7.5).

- Die Dichtringe (Pos. 17 und Pos. 11) erneuern.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (siehe Punkt 7.5).

7.2 Ändern der Einbaulage

(siehe Bild 1 Seite 4 - Bild 5 Seite 5 und Bild 6 Seite 8)

- Gehäuse (Pos. 1), unter Beachtung der Zuflussrichtung, in gewünschte Lage bringen.
- Nach Abnehmen der Haube (Pos. 16) Hohlschraube (Pos. 24.10) um ca. 1/2 Umdrehung lösen.
- Regler (Pos. 24) jeweils um 90° in die gewünschte Richtung drehen.
- Regler (Pos. 24) jedoch immer so einbauen dass der Kugelschwimmer (Pos. 24.16) stets in vertikaler Ebene arbeiten kann.
- Hohlschraube (Pos. 24.10) festziehen.
- Kontrolle der Gehäusedichtung (Pos. 17), ggf. austauschen.
- Haube (Pos. 16) aufstecken, Ablassschraube (Pos. 50) zeigt dabei nach unten.
- Zylinderschrauben (Pos. 27) montieren (siehe Punkt 7.5) und kreuzweise festziehen.

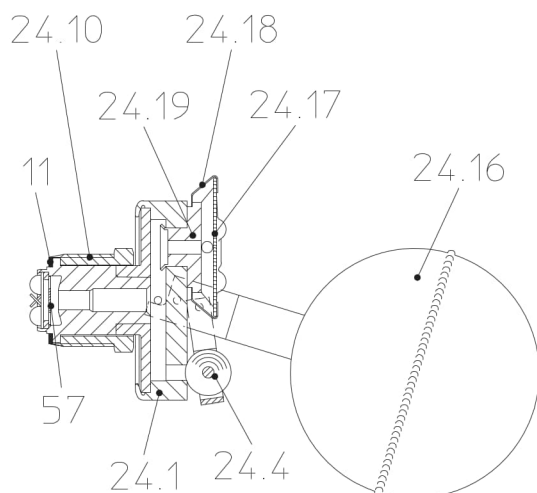


Bild 7: Schwimmerregler BR634, kpl.

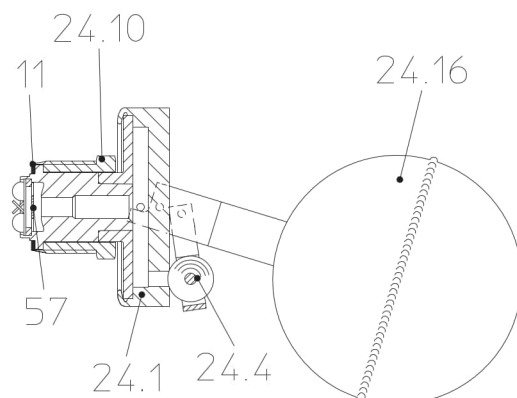


Bild 8: Schwimmerregler BR636, kpl.

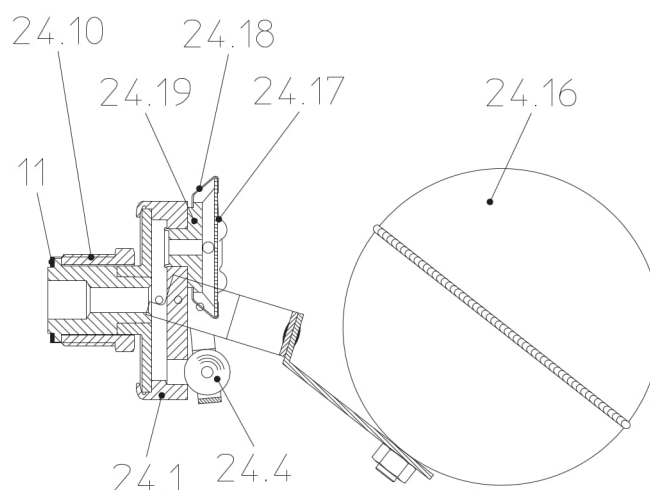


Bild 9: Schwimmerregler BR635, kpl.

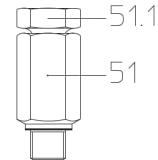
7.3 Optionen

(siehe Bild 2 Seite 4 und Bild 10 Seite 11)

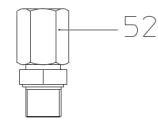


ACHTUNG !
Heißes und unter Druck stehendes Medium tritt aus !
Punkt 2.2 beachten !

Es besteht die Möglichkeit mit dem **Handentlüftungsventil** (Pos. 51), durch Öffnen der Druckschraube (Pos. 51.1), die sich ansammelnden inerten Gase in die Umgebung abzuführen.

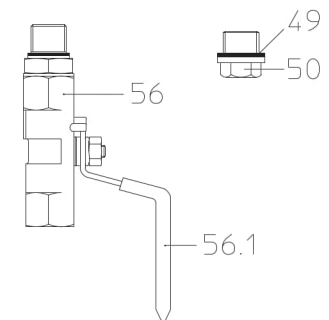


Es besteht die Möglichkeit durch den **Anschluss einer Pendelleitung** an der **Verschraubung** (Pos. 52) die sich ansammelnden inerten Gase in die Anlage zurückzuführen.



Bei BR634 besteht die Möglichkeit über die **Ablassschraube** (Pos. 50) das Restkondensat ablaufen zu lassen (siehe Punkt 5.1) (standard bei BR636/635).

Weiterhin besteht die Möglichkeit durch den **Kugelhahn** (Pos. 56) den angesammelten Schmutz bzw. das Kondensat aus der Haube (Pos. 16) zu entfernen.



Bei Bedienung sind unbedingt die allgemeinen Arbeitsschutzbedingungen zu beachten, evtl. sind Schutzvorrichtungen gegen Verbrühungen/Verletzungen anzubringen.

Bei Montage und Bedienung der Option Punkt 7.5 beachten.

Bild 10

7.4 Funktionsprüfung der Membrankapsel

Bei einer trockenen und kalten Membrankapsel muss die Membranfläche mit der kreisförmigen Sicke am oberen Wandungsteil (mit 3 Noppen) anliegen, die Kapsel ist geöffnet (siehe Bild 11).

Liegt sie am unteren Wandungsteil an, so ist das das Zeichen, dass sie defekt ist und durch eine neue Membrankapsel ersetzt werden muss (siehe Bild 12).

Ebenso sollte sie ersetzt werden, wenn Deformierungen an der Oberfläche erkennbar sind.

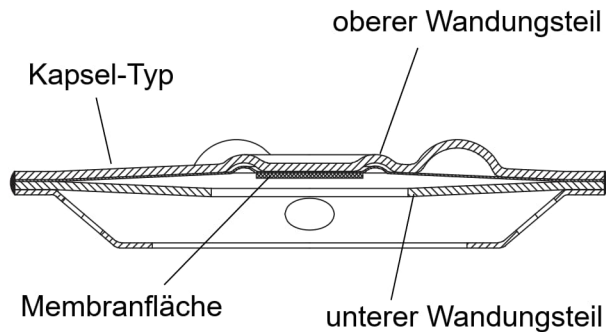


Bild 11: Kapsel AUF

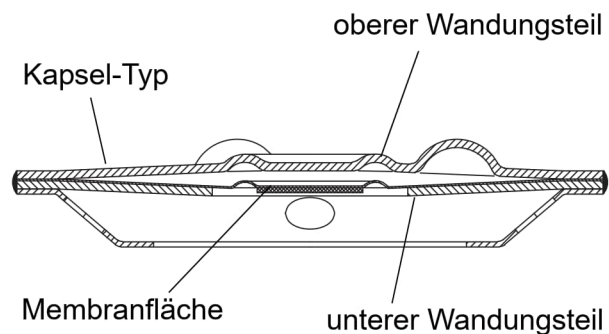


Bild 12: Kapsel ZU

7.5 Anzugsdrehmomente

(siehe Bild 1 Seite 4 - Bild 10 Seite 11)

Pos.	CONA SC PN16/25/40 CONA SC-Plus PN16/40	Drehmoment (Nm)	
		CONA SC DN15-25	CONA SC-Plus DN25
8	Siebstopfen	70	--
24	Regler	60	100
27	Zylinderschraube M10 / M12	PN16/25 = 15 PN40 = 20	PN16 = 25 PN40 = 30
47	Haubenschraube		50
50	Ablassschraube		50
51	Handentlüftungsventil		50
51.1	Druckschraube		30
52	Verschraubung f. Pendelleitung		50
56	Kugelhahn für Ausblaseventil		50

8.0 Ursache und Abhilfe bei Betriebsstörungen

Bei Störungen der Funktion bzw. des Betriebsverhaltens ist zu prüfen, ob die Montage- und Einstellarbeiten gemäß dieser Betriebsanleitung durchgeführt und abgeschlossen wurden.



ACHTUNG !

- Bei der Fehlersuche sind die Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

Bei Störungen die anhand der nachfolgenden Tabelle siehe Pkt. „9.0 Fehlersuchplan“ nicht behoben werden können, ist der Lieferant oder Hersteller zu befragen.

9.0 Fehlersuchplan



ACHTUNG !
 - vor Montage- und Reparaturarbeiten Punkte 10.0 und 11.0 beachten !
 - vor Wiederinbetriebnahme Punkt 6.0 beachten

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kein Durchfluss	Einbau in falscher Durchflussrichtung.	Armatur in Richtung des Durchflusspfeiles einbauen. Einbaulage beachten; siehe Punkt 5.5.1
	Flanschabdeckungen wurden nicht entfernt	Flanschabdeckungen entfernen
	Kugelschwimmer (Pos. 24.16) defekt	Auftriebskraft prüfen; siehe Punkt 7.1
Geringer Durchfluss	Falsche Einbaulage	Einbaulage beachten; siehe Punkt 5.5.1! Einbaulage korrigieren; siehe Punkt 7.2
	Verstopfung im Rohrleitungssystem	Rohrleitungssystem überprüfen
	Reglergröße falsch gewählt	Richtige Auswahl nach Durchflussdiagramm
	zu großer Anfall von inerten Gasen in der Anlage	Option Pendelleitung bzw. äußere Entlüftung anwenden; siehe Punkt 7.3
Kein Schließen bzw. innere Undichtigkeiten	Regler verschmutzt	Regler reinigen; siehe Punkt 7.1
	Regler verschlissen	Regler austauschen; siehe Punkt 7.1
	Regler nicht korrekt im Gehäuse eingeschraubt	Dichtfläche zwischen Gehäuse und Regler überprüfen, Regler korrekt festziehen; siehe Punkt 7.5
	Regler wird unter dem zulässigen Betriebsdruck betrieben	Einsatzgrenzen lt. Datenblatt einhalten, d.h. evtl. anderen Regler wählen
Undichtigkeit nach aussen	Haube (Pos. 16) mit Zylinderschraube (Pos. 27) nicht richtig festgezogen	Festziehen; siehe Punkt 7.5
	Flachdichtung (Pos. 17) defekt	Flachdichtung austauschen; siehe Punkt 7.1

10.0 Demontage der Armatur bzw. des Gehäuses



ACHTUNG !

Insbesondere sind folgende Punkte zu beachten:

- *Druckloses Rohrleitungssystem.*
- *Abgekühltes Medium.*
- *Entleerte Anlage.*

11.0 Garantie / Gewährleistung

Umfang und Zeitraum der Gewährleistung ist in der zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Ausgabe der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Albert Richter GmbH & Co. KG" oder abweichend davon im Kaufvertrag selbst angegeben.

Wir leisten Gewähr für eine dem jeweiligen Stand der Technik und dem bestätigten Verwendungszweck entsprechenden Fehlerfreiheit.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Betriebs- und Montageanleitung, des Katalogblattes und der einschlägigen Regelwerken entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

Schäden die während des Betriebes, durch vom Datenblatt oder anderen Vereinbarungen abweichenden Einsatzbedingungen entstehen, unterliegen ebenso nicht der Gewährleistung.

Berechtigte Beanstandungen werden durch Nacharbeit von uns oder durch von uns beauftragte Fachbetriebe beseitigt.

Über die Gewährleistung hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Anspruch auf Ersatzlieferung besteht nicht.

Wartungsarbeiten, Einbau von Fremdteilen, Änderung der Konstruktion, sowie natürlicher Verschleiß sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Etwaige Transportschäden sind nicht uns, sondern *unverzüglich* Ihrer zuständigen Güterabfertigung, der Bahn oder dem Spediteur zu melden, da sonst Ersatzansprüche an diese Unternehmen verloren gehen.



Technik mit Zukunft.

DEUTSCHE QUALITÄTSARMATUREN

ARI-Armaturen Albert Richter GmbH & Co. KG, D-33750 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon +49 (0)5207 / 994-0 Telefax +49 (0)5207 / 994-297 oder 298
Internet: <http://www.ari-armaturen.com> E-mail: info.vertrieb@ari-armaturen.com



Herstellererklärung nach Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU, Artikel 4.3 (Original Herstellererklärung)



Hiermit erklären wir:

**AWH Armaturenwerk Halle GmbH,
Turmstraße 118, D-06110 Halle/Saale**

dass Konstruktion, Herstellung und Prüfung dieses Druckgerätes den Anforderungen des Artikels 4.3 der Druckgeräterichtlinie mit folgendem Wortlaut entspricht.

Druckgeräte und Baugruppen, die höchstens die Grenzwerte nach Absatz 1 Buchstaben a, b und c sowie Absatz 2 erreichen, müssen in Übereinstimmung mit der in einem Mitgliedstaat geltenden guten Ingenieurpraxis ausgelegt und hergestellt werden, damit gewährleistet ist, dass sie sicher verwendet werden können. Den Druckgeräten und Baugruppen ist eine ausreichende Betriebsanleitung beizufügen.

Diese Druckgeräte oder Baugruppen dürfen die in Artikel 18 genannte CE-Kennzeichnung unbeschadet der sonstigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union, die für das Anbringen dieser Kennzeichnung gelten, nicht tragen.

Beschreibung der Armaturen-Baureihen:

Schwimmer Kondensatableiter ARI-CONA® SC/CONA® SC-Plus/CONA® SC-All-in-one						Tabelle 11
Typ	Nenndruck	Nennweite	Fluidgruppe	Diagramm	Werkstoffe Gehäuse/Deckel	Angewendete Normen
634	PN 16 - 40	15 - 25	2	2	1.0460/5.3103, 1.0460/1.0619+N, 1.0571/1.6220+QT, 1.4541/1.4308	1, 2, 16
	Class 150 - 300	1/2" - 1"			SA105/WCB, F321/CF8	4, 14, 16
635	PN 16	25	1	6	5.1301	1, 16
	Class 150	1"			SA105/WCB, LF2/LCC, F321/CF8	4, 14, 16
636	PN 16 - 40	15 - 25	1	6	1.0460/5.3103, 1.0460/1.0619+N, 1.0571/1.6220+QT, 1.4541/1.4308	1, 2, 16
	Class 150 - 300	1/2" - 1"			SA105/WCB, F321/CF8	4, 14, 16
63A	PN 40	15 - 25	1	1	1.0460/1.0619+N, 1.4541/1.4308	1, 2, 16
	Class 150 - 300	1/2" - 1"			SA105/WCB, F321/CF8	4, 14, 16

1) DIN EN 12516/DIN 3840
14) ASME B16.34

2) AD 2000 Merkblatt A4 (alle außer 5.1301)
16) DIN EN 16668

4) ASME Code (Sec.VIII Div.1)/ASME Code (Sec.II)

Halle/Saale, den 13.03.2025

Bechmann, Geschäftsführer

Die Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sie beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentationen sind zu beachten. Bei einer mit dem Hersteller nicht abgestimmten Änderung des Gerätes und bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.